

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

B EWEGUNGS R ÄU M E B R U G G

Neu:
Kreativer Kindertanz
Besuchstag für die Eltern
Sa 24. März, 11:30 u. 14:00
Letizia Ebner 076 419 21 94

Familienyoga
Sa 31. März, 10:30 - 11:30
Brigitte Lugano 079 722 16 41

BGB-Weiterbildung: Walking Care
Sa 31. März 09:30 - 16:30
BGB Schweiz 056 222 23 71

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

SCHULTHESS

Ausstellungen: Degerfeldstrasse 9 5107 Schinznach-Dorf 056 463 64 10
Untere Grubenstr. 1 5070 Frick 062 865 73 00

24h Service 0678 802 402
www.liebi-schmid.ch info@liebi-schmid.ch

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Lieber heute als morgen

Für schnellen Sanitärservice

Tel. 056 441 82 00

«Bözberg» ist besiegelt

Gallenkirch, Linn, Ober- und Unterbözberg stimmten der Fusion zu

(A. R.) - Am Sonntag hat der Souverän der vier Gemeinden die Vereinigung zur neuen Gemeinde «Bözberg» besiegelt. Diese wird nun nach der Genehmigung durch den Grossen Rat am 1. Januar 2013 in Rechtskraft erwachsen.

Unterbözberg (Stimmbeteiligung 74,6 %) hiess die Fusion weniger deutlich als erwartet mit 232 zu 181 Stimmen gut, Oberbözberg (76%) mit 237 zu 51 Stimmen, Gallenkirch (79,8 %) mit 75 zu 7 Stimmen und Linn (85 %) mit 53 zu 31 Stimmen.

Markant erhöhte Nein-Anteile

Ins Auge springen die gegenüber den Gemeindeversammlungen vom Dezember markant erhöhten Nein-Anteile (ausser in Gallenkirch). Sprachen sich in Unterbözberg an der Gemeind noch 73,3 % (153 Stimmberechtigte) für und 25,7 % (53) gegen «Bözberg» aus, betrug der Ja-Anteil an der Urnenabstimmung noch 56,2 %; Nein sagten also 43,8 %, was die Gegner um Otto H. Suhner als Achtungserfolg verbuchen dürfen. In Oberbözberg verzeichnete das Nein-Lager einen Zuwachs von 9,7 auf 17,2 %, in Linn von 27,6 auf 36,9 %.

Oder anders: Hätten zwölf Linner statt mit Ja mit Nein gestimmt, wäre das Zusammenschluss-Projekt gescheitert. Wären es elf gewesen, hätte Ammann Carmen Stahel die Fusion mit Stichtscheid durchgewinkt.

Apropos Ammann: Peter Plüss, Unterbözberg, vermutete am Montag in der AZ, dass die Anonymität der heimischen Stube einige zu einem emotionalen Nein verleitet habe. Klingt als sei mit Nein stimmen irgendwie ein feiger, unüberlegter Akt aus dem Hinterhalt – ob es dem Gelingen von «Bözberg» zuträglich ist, wenn man 44 von 100 Unterbözbergern quasi als emotional verführte Irrläufer bezeichnet?

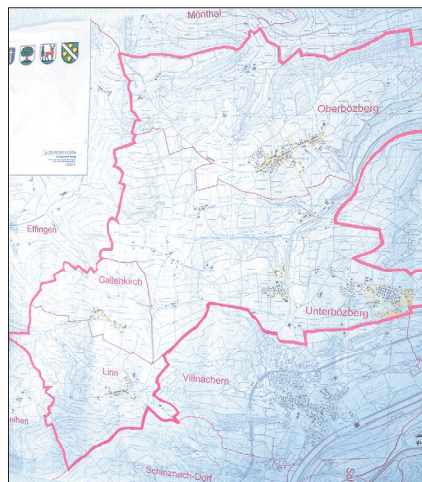
Mal abgesehen davon, dass erst die Zukunft weisen wird, wer in der Fusionsfrage die emotionalen, wer die rationalen Argumente ins Feld geführt hat: Konstruktiver wäre vielleicht eine schonungslose Analyse mit der sehr rationalen Fragestellung, was denn falsch gelaufen ist, dass nach jahrelangem Mit-ins-Boot-holen der Bevölkerung nur 56 von 100 Unterbözbergern das Vorhaben befürworteten. Was doch als eher laues Bekenntnis zu «Bözberg» gesehen werden kann. Wie auch immer:



Das neue Gemeindewappen: Die Linner Linde ist zur Linde Bözberg geworden. Unter ihrem Dach sind jetzt vier Gemeinden vereint. Lesen Sie dazu eine Betrachtung von Emil Bläuer aus Bözberg, Ortsteil Linn

auf Seite 8

Es gibt viel zu tun
Im Herbst sind für den Rest der Amtsperiode 2010/2013 die neuen «Bözberg»-Behörden – Gemeinderat, Finanz- und Steuerkommission, Schulpflege und Wahlbüro – zu bestellen. Sodann gilt es, die Umsetzung des Fusionsmodus' – Verwaltung nach Ober-, Schule nach Unterbözberg – an die Hand zu nehmen.



5225 «Bözberg» wird ab 2013 vom Kanton während acht Jahren mit jährlich Fr. 530'000.– Finanzausgleichsgarantie sowie einem einmaligen 2,4 Mio.-Beitrag für fusionsbedingte Investitionen alimentiert.

Während Gallenkirch und Linn ihren exklusiven Status als kleinste Gemeinden im Aargau verlieren, wird das neue 1'500 Seelen-Dorf «Bözberg» mit fast 15,5 km² zur grössten Bezirksgemeinde. Das war sie, deren Namen jetzt nach 140 Jahren wieder aufsteht, bereits von 1803 bis 1872: Bözberg hiessen Unter- und Oberbözberg schon einmal, bevor sie per Grossratsdekret getrennt wurden.

Fr 16. März, 14 - 19 Uhr:
Sigma Objektiv- und Ringblitz-Demo
mehr auf
www.fotoeckert.ch

Foto Eckert
Foto-Film-Digital

Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60

...und schnell wird's heill!

KERN
Kern Elektro AG, Vorstadt 8, 5201 Brugg
Telefon 056 460 80 80, www.kern-og.ch
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Möbel & Betten

Qualität zu einmaligen Schlagerpreisen

zum Beispiel
Gesundheits-Matratzen
alle Masse
90x200 **Fr. 590.–**
Lieferung + Entsorgung gratis

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Günstige, wirkungsvolle Inserate auf der Titel-Seite? 056 442 23 20

bloesser
Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Frühlingslust

(A. R.) - Es strahlt der Sonne warmer Schein, so wonniglich ins Herz hinein, heisst in einer Volksweise. Die Leute tauen auf, ihre (Konsum-)Laune bessert sich schlagartig, Optimismus macht sich breit. Auch das Frühlingserwachen der Vegetation ist stets aufs Neue ein Ereignis, wie die spannende Frühlings-Schau mit dem Brugger Stadtförster Ruedi Harisberger zeigt (Beitrag unten).
Hoffen wir, dass die Entwicklung des Sonnenstandes mit jener der Konjunktur korrelieren möge. Und dass das Wirtschafts-

motörli hierzulande verlässlicher brummt als anderswo, hat nicht zuletzt mit unseren KMUs zu tun, die sich stets als enorm wichtige Konjunkturstütze erweisen und längst wissen, was nachhaltiges Wirtschaften heisst. Davon gibts gerade in unserer Region schöne Beispiele. Etwa jene Betriebe, die im Innern des Blattes ihre interessantesten Angebote präsentieren. Es sind Unternehmen, die noch ein Gesicht haben. Das wollen wir zeigen auf den

«Frühlingslust»-Seiten 4 + 5

Frühlings-Zeit-Zeichen

Vom Brugger Auschachen bis zu den Jurahöhen: Die Natur erwacht



(msp) - Das Brugger Forstrevier erstreckt sich vom Auenwald an der Aare (300 Meter über Meer) bis zu den Jurahöhen mit dem Weiler Sennhütten auf rund 650 Meter über Meer. Eine Spurensuche in den unterschiedlichen Vegetationszonen mit Stadtförster Ruedi Harisberger zeigt: In der Natur herrscht Aufbruchstimmung – während in der Höhe die letzten Schneereste schmelzen, spriesst weiter unten der Bärlauch und am Aareufer blühen die Weiden (Bild oben). Jetzt ist der Frühling nicht mehr aufzuhalten.

Fortsetzung Seite 4

Brugger Neujahrsblätter vor dem Aus

Es braucht sofort eine Trägerschaft – oder die 122-jährige Tradition geht zu Ende

(A. R.) - Beerdigungsstimmung herrschte am Dienstag, als Beat Kaufmann und Fridolin Rohner seitens der Redaktion über das Aus der bei weitem ältesten Neujahrsblätter des Aargaus informierten: «Der Rückgang auf noch 300 Leser, das finanzielle Risiko, die fehlende Trägerschaft sowie der fehlende Verkaufssupport führt uns dazu, die Herausgabe der Brugger Neujahrsblätter einzustellen.»

Wenn sich denn nicht sofort eine Trägerschaft findet, die auch für einen gewissen Verkaufs- und Werbeunterstützung sorgt. Womit auch gesagt ist, und das ist Teil des Problems: Es fehlt eben eine solche – den Auftrag, ein Brugger Neujahrsblatt zu produzieren, «gab» bisher allein die Tradition. Früher gehörte es zum Brugger Selbstverständnis, ein aktuelles Neujahrsblatt im eigenen Regal zu wissen. Das ist heute längst nicht mehr so – und hat sich in den letzten zehn Jahren dramatisch akzentuiert. 2002 verzeichnete man immerhin noch 600 Blattverkäufe. Eine Entwicklung, die bei Beat Kaufmann doch für einigen Frust sorgt: «Jedes Jahr ein 30'000 Franken-Projekt für 300 Leser, da löscht es mir ab.» Das fünfköpfige – notabene unentgeltlich in der Freizeit wirkende – Redaktionsteam sei, so Kaufmann, müde von der ewigen Betteltour. Es fühle sich überfordert, gleichzeitig Werbung zu machen, Sponsoren zu suchen, den Verkauf zu pushen, die Autoren beim Schreiben ihrer Artikel zu begleiten, die

Rechnung zu führen, eine Vernissage zu organisieren, das Buch zu redigieren und drucken zu lassen.

Brugg bliebe beim bisherigen Engagement

«Der Bedarf ist offenbar nicht mehr da», bedauert auch Ammann Daniel Moser das sich abzeichnende Ende dieser «aktiven Geschichtsschreibung von dokumentarischem Wert». Er glaube nicht, dass es an der Stadt Brugg sei, die Neujahrsblätter herauszugeben, stellte aber klar, dass, falls sich eine neue Trägerschaft fände, die Stadt das bisherige Engagement aufrechterhalten würde (12'000 Franken steuerten Einwohner- und Ortsbürgergemeinde jeweils bei; ausserdem sicherte der Stadtrat dem Redaktionsteam eine Defizitgarantie von Fr. 2000.– zu). Klar ist: Sollte das Brugger Neujahrsblatt 2012 nicht das letzte gewesen sein und diese Brugger Tradition doch noch gerettet werden, müsste alles enorm schnell gehen. «Wenn wir einen Band in Angriff nehmen, müssen wir im März starten», meinte Beat Kaufmann.

Vorzugsbedingungen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
... aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildegg • Unterentfelden
Fislisbach • Volketswil • Schinznach-Dorf
Langnau a. Albis • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Birmenstorf AG • Lupfig
Obermumpf • Sarmenstorf • Teufenthal

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!
Mehr Informationen finden Sie auf
www.voegtlin-meyer.ch

KOSAG Aktuell

Ab sofort ist der **Kompostierplatz am Samstag-Vormittag** wieder geöffnet, jeweils von 0730 bis 1200

Abfall-Annahme für jedermann
Jeden Samstag von 8 bis 11.30

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

www.regional-brugg.ch

Jahreskonzert



«Es war einmal ...»

Samstag, 24. März 2012, 20 Uhr
Turnhalle Villnachern

Am Freitag, 23. März: Barbetrieb ab 21 Uhr
und am Samstag nach dem Konzert

Vorverkauf: Tel. 079 365 46 86
(20. - 23. März, 19 - 19.30 Uhr)

Wichtige Infrastrukturkredite

Einwohnerat Windisch diskutiert «Raum Brugg Windisch»
(rb) - An der «Frühlings-Sitzung» vom Mittwoch, 21. März, befasst sich der Einwohnerat Windisch mit dem in Absprache mit Brugg geplanten «Raum Brugg Windisch». Dafür ist ein Planungskredit für die Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie im Hinblick auf die Gesamtrevision der Nutzungsplanung erforderlich. Er beträgt Fr. 196'000.-. Der Einwohnerat Brugg behandelt das gleiche Traktandum im Mai.

Auch die Stadt Brugg hat Revisionsbedarf bei der Nutzungsplanung. Und so wurden die Vorbereitungsarbeiten zur Gesamtrevision gemeinsam aufgenommen und aufeinander abgestimmt. Nach Abklärung von politischen, terminlichen und finanziellen Fragen wurde beschlossen, diese gemeinsame Planung unter den Arbeitstitel «Raum Brugg Windisch» zu realisieren. Beide Gemeinden haben bereits die «Vision Mitte» miteinander erfolgreich abgeschlossen und sehen grossen Mehrwert in der weiteren Zusammenarbeit. Man hat sich auch zur hälftigen Teilung der Kosten entschlossen; der Kanton wird sich beteiligen, zugesagt ist allerdings noch nichts. Der komplexe Prozess wird in einer dreiteiligen Phase «Entwicklungsstrategie» und einer zweiteiligen Phase «Umsetzung» gemanagt; letztere dürfte zwischen 2014 und 2016 erfolgen. Zwei beantragte Verpflichtungskredite zeigen auf, dass die intensive private Bautätigkeit, die ja auch neue Steuerzahler bringt, die Gemeinde zu Investitionen zwingt. So sollen die Gehwege und Werkleitungen Kestenberg- und Schwimmbadstrasse für Fr. 755'000.- erstellt werden (der Bau der Eurobus-Zentrale macht dies erforderlich). Der Grundeigentümeranteil beträgt Fr. 326'250.- Weiter ist eine neue Transformatorstation inklusive elektrische Erschliessung für die «Fehlmannmatte» zu erstellen. Da wird ein Bruttokredit von Fr. 290'000.- nötig. Der Grundeigentümeranteil wird entsprechend Reglement an das Elektrizitätswerk zurückfliessen. Vier Einbürgerungsgesuche, drei Kreditabrechnungen ohne besonderen Zündstoff und Mitteilungen runden die reich befrachtete Traktandenliste ab.

Dampfschiff Brugg: Live-Bar mit «Stonee & Friends»

Ohne sich in einer festen Band pausenlos auf die Noten zu gehen, pflegen diese Old-School-Daddies seit Jahrzehnten eine offene musikalische Beziehung. Fernab muffiger Probekeller verüben sie ihre Soul- und Funk-Anschläge an einschlägigen Insider-Partys – im Dampfschiff am Freitag, 16. März (Konzertbeginn 21 Uhr) – und frönen dem spontanen Zusammenspiel. Schamlos fleddern sie dann die Coverkiste und remixen Retro mit selbstgestricktem Dance und R&B. Blaskräftig unterstützt wird der atemlose Bandleader und Tastenquerscher Stonee durch die selbstverliebten Sexophoneskapaden des unermlüchlichen Florian Egli, flankiert von den zwei nativen Bruggern Robbie Caruso Gitar glasklar und Simon Kistler, dem ch-Drum-Wizard.



Hilfe beim «Entrümpeln». Falls Sie es alleine nicht schaffen, bin ich für Sie da! Melden Sie sich! 056 441 85 59

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden! Wir erledigen Ihre Schnittarbeiten fachmännisch und termingerecht. T. Winterhofen und P. Knöpfel. 056 441 16 47

Sie möchten eine Homepage, welche Sie bei Bedarf selber pflegen können? Bereits ab Fr. 500.- erstellen wir Ihnen ihre eigene Webseite., kompetent und zuverlässig. www.webgeist.ch Tel. 056 511 21 40

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten – speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr. Std. Fr. 40.-. Tel. 076 561 96 22

Sonderangebot Computer-Einzelunterricht für Senioren/(Wieder-)Einsteiger, in Brugg oder bei Ihnen zu Hause: 5x 2 Std. innerhalb von 5 Wochen für nur Fr. 250.-. Nähere Ausk.: pc-easy.ch 079 602 13 30

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Z. B. schneiden, mähen, jäten usw. Auch Zügelarbeiten. Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Südwestumfahrung Brugg kommt

AIHK Region Brugg besuchte Schulheim Schloss Kasteln

(rb) – Quintessenz der Generalversammlung der Aargauischen Industrie- und Handelskammer Region Brugg: Auch 2012 wird wirtschaftlich ziemlich positiv beurteilt. Trotz Euro-Probleme kann die Region von der guten Wirtschaftlage profitieren. Zu hören war da auch: Die Realisierung der Südwestumfahrung Brugg steht bevor. Der Kanton wird die Bevölkerung am 26. (Brugg) und 27. (Windisch) März an öffentlichen Info-Veranstaltungen orientieren.

AIHK Region Brugg-Präsident Hans-Rudolf Wyss begrüßte etwas über 40 der insgesamt 86 Mitglieder sowie den Direktor der Aargauischen Industrie- und Handelskammer, Peter Lüscher, sowie Vertreter politischer Behörden. In seinem Jahresbericht erwähnte er aus aktuellem Anlass den Bundesverwaltungsgerichtsentscheid betreffend KKW Mühleberg: «Das ist auch unser Bier, das Urteil ist ein politisches; das ENSI ist gefordert.» Weiter kam er auf den Vorbereitungskurs auf die Pensionierung zu sprechen, der mit 106 Teilnehmenden die Veranstalter an die Grenzen brachte. Dieser Anlass soll in Zukunft nicht mehr zwei Tage sondern einen dauern. Aus der Umfrage «Beschäftigung und Lohn», an der sich 47 Mitglieder beteiligten, gehe hervor, dass die Prognosen für 2012 erfreulich positiv seien: 4 Unternehmen gaben eine schlechte, 12 eine befriedigende, 25 eine gute und 5 eine sehr gute Beschäftigungslage an. Zu erwarten seien auch höhere Rohstoffpreise und Energiekosten, «aber durch die Kraft unserer Unternehmungen werden wir auch das bewältigen.» Zudem erwähnte Wyss den Stand der Campus-Bauten und die Bauaktivitäten in Brugg, Windisch und auf dem Birrfeld, an denen Mitglieder beteiligt sind. Neu ist der Entscheid der AIHK Region Brugg, zusammen mit KMU Region Brugg eine informelle «Wirtschaftskonferenz Brugg» zu starten, um Anliegen gebündelt und una voce den politisch Verantwortlichen zuzutragen. Die Südwestumfahrung Brugg fand ebenfalls kurz Erwähnung. Da sind die Diskussionen um Kostenverteilungen erfolgreich abgeschlossen worden. Der Kanton wird am 26. und 27. März die Bevölkerung von Brugg und Windisch über das Projekt informieren. Ganz kurz:



Auch ein Hund ist Mitglied der Wohngemeinschaft.

Die Strasse führt von der Umfahrung Hausen her auf der Trasse der heutigen privaten Strasse entlang der Südbahn bis zum Chemia-Hügel und wird entlang des Habsburgwaldes auf dem Hunzikerareal bis hinter die heutige GF-Unterführung gezogen, wo sie in einem Kreis in die Aaraustrasse hinter der SBB-Unterführung mündet. Mehr darüber nach den Veranstaltungen Ende März.

Herausforderung für Erziehende

Nach der problemlosen Abwicklung der weiteren statuarischen Traktanden – Hausens Gemeindeammann Eugen Bles erwähnte den extremen Bauboom in seiner Gemeinde und machte den jetzigen Volg-Standort in einem «Werbespot» als Bank- oder Ladenstandort beliebt – kamen die «Herren von Schloss Kasteln», Schulleiter Daniel Mosimann und Wohnbereichsleiter Samuel Wanitsch, zu Wort. Mosimann: «Das Schulheim Schloss Kasteln ist eine aargauische Bildungsstätte für Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Wir fördern und begleiten Mädchen und Knaben mit aussergewöhnlichem Verhalten aus schwierigen schulischen, sozialen und persönlichen Situationen. Wir bieten Platz für 31 Kinder und Jugendliche im Schulalter. Die Institution umfasst

Revirement bei der SVP Brugg

Ortspartei wählte neuen Vorstand

An der letzten Generalversammlung der SVP Ortspartei Brugg musste die Partei unerwartet drei Abgänge im Vorstand hinnehmen.

Der Präsident und zwei weitere Vorstandsmitglieder waren zurückgetreten. Somit musste vor anfangs März eine ausserordentliche Mitgliederversammlung festgelegt werden, um einen neuen Vorstand samt Präsident zu wählen. Gewählt wurde als neuer Vorstand:

- Präsident Thomas Wymann Einwohnerrat und Grossratskandidat
- Vizepräsident Daniel Zulauf Einwohnerrat
- Vorstandsmitglied Franziska Roth Gerichtspräsidentin und Einwohnerrat
- Aktuarin Vera Viel.

Besonders ist zu erwähnen, dass Andrea Hefti den Rücktritt aus der SVP Ortspar-

tei Brugg bekanntgegeben hat und nunmehr als Parteilosser in Zukunft im Einwohnerat Brugg einsitzen wird. Deshalb wird die SVP neu nur noch mit 10 Sitzen vertreten sein. Weiter wurde beschlossen, dass die aktive Teilnahme der SVP Ortspartei Brugg am Stadtfest 2013, mit einer Festwirtschaft vorgesehen ist. Dem neuen Präsidenten und dem Vorstand der SVP Ortspartei Brugg ist in Zukunft wichtig, sich wieder vermehrt um einen Dialog zu bemühen, der sich durch Kompetenz und Respekt auszeichnet und bei dem nicht die Polemik im Vordergrund steht. Leisere Töne sind angesagt, und die bekannten Tugenden wie etwa Bescheidenheit dürfen durchaus wieder etwas mehr und besser gepflegt werden.

www.svp-wasserschloss.ch

Faszinierende Kombination von Violine und Klavier

Kammermusik in der Galerie Zimmermannhaus

Am Samstag, 17. März, 19.30 Uhr, gastieren im Rahmen der Kammermusikkonzerte in der Brugger Galerie Zimmermannhaus Andreas Janke (Violine) und Yi-Chen Lin (Klavier). Sie spielen Werke von Mozart, Chausson und Richard Strauss.

Andreas Janke (1983, Bild links) bekam im Alter von drei Jahren den ersten Violinunterricht. Seine Ausbildung erhielt er an der Universität Mozarteum Salzburg in der Meisterklasse von Prof. Igor Ozim. Bei zahlreichen bedeutenden internationalen Wettbewerben ging er als Sieger und Preisträger hervor. Er tritt in aller Regelmässigkeit in vielen bedeutenden Sälen (z. B. Philharmonie München) auf. Er ist erster Konzertmeister des Tonhalle Orchesters Zürich. Yi-Chen Lin (1985, Bild rechts) erhielt ihren ersten Geigenunterricht bereits mit fünf Jahren. Nach der Übersiedlung der Familie nach Österreich studierte sie an den Universitäten für Musik und darstellende Kunst in Wien, Graz und Salzburg bei den Professoren Dora Schwarzberg, Yair Kless, Igor Ozim und Prof. Christian Altenburger. Das Studi-

um schloss sie 2008 mit Auszeichnung ab. Klavierunterricht erhielt sie bei Prof. Irene Laliotou, Prof. Leonid Brumberg und Prof. Stephan Möller-Spaemann. Seit September 2009 ist sie als Akademistin für Geige im Opernhaus Zürich tätig. Neben ihren solistischen Tätigkeiten ist sie zudem als Pianistin eine passionierte Kammermusikerin.

Galerie Zimmermannhaus, Vorstadt 19, 5200 Brugg
www.zimmermannhaus.ch
Reservation 056 441 96 01 und galerie@brugg.ch
Eintritt: 40/20.



Mercedes-Benz
ROBERT HUBER AG

Offizielle Mercedes-Benz-Regionalvertretung mit Garagebetrieben in Villmergen, Muri, Windisch und Seon sucht Verstärkung im Betrieb **Windisch**.

Für unseren Kundendienst suchen wir

Sachbearbeiterin 100 %

Aufgabenbereich:

- Telefon und Kundenempfang
- Fakturierung von Werkstatt- und Garantieforderungen
- Pflege der Kundenstammdaten
- Administrative Aufgaben Annahme Werkstatt
- Administrative Aufgaben im Fahrzeughandel

Anforderungsprofil:

- Kaufm. Ausbildung mit Abschluss
- Mindestens 3 Jahre Büroerfahrung
- Erfahrung Fahrzeugbranche von Vorteil
- Teamfähige, belastbare und kommunikative Persönlichkeit

Wenn Sie unserem Anforderungsprofil entsprechen und Sich angesprochen fühlen, richten Sie bitte Ihre schriftliche Stellenbewerbung inkl. Foto an:

Robert Huber AG
Frau Annerös Schmid
Dorfmatenstrasse 2
5612 Villmergen

Steuererklärung 2011 / 2012
Fachmann füllt Ihre Steuererklärung ab Fr. 50.00.- aus.
Kostenlose Steuerberatung inklusive!
079 454 60 60 R. Gautschi

den Wohnbereich im Schloss (Wohngruppen Gislifluh, Schenkenberg und Urgiz) und im ehemaligen Personalhaus (Wohngruppe Schlossblick), die Sonderschule (4 Klassen), den Therapiebereich und den Bio-Landwirtschaftsbetrieb.» Eine Führung durch den Wohnbereich und auf die Schlosterrasse beeindruckte die Mitglieder. Ihnen wurde vor Augen gehalten, welchen Einsatz und Aufwand es braucht, um den Kindern und Jugendlichen einen Weg in die Zukunft zu ermöglichen: «Das Bestreben ist immer da, wir müssen schauen dass das gelingt!», schloss Mosimann vor dem Apéro richte mit Kasteler Spezialitäten in flüssiger und fester Form, bei dem Gelegenheit zum Netzwerken gegeben war.

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Ernährung-Bewegung-NLP
Rolf Nyfeler

Ernährung optimal umsetzen
056 210 20 71
www.rolf-nyfeler.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
allzeit bereit für Sie

Tel. 056 441 82 00

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 11-2012

			6	1			
	1						8
			9	5	7		
8	9					3	7
	2					5	
5	4					2	9
			7	4	5		
	2						3
			3	9			

PC-Unterricht für Einsteiger: 079 602 13 30

Was hast du zu dem Zöllner gesagt, als er dich nach Alkohol und Zigaretten gefragt hat?

Nein danke, aber ein Kaffee mit einem Stück Kuchen wäre jetzt schön!

PUTZFRAUEN NEWS

Wir gestalten und warten Ihren geliebten Garten

(msp) - Spätestens dann, wenn sich in der Natur die ersten Frühlingsboten zeigen und die Wiesen grünen, fällt der Blick auch auf den eigenen Garten. Die Neugestaltung der kleinen Sitzfläche unter dem alten Baum wollte man doch eigentlich schon letztes Jahr in Angriff

nehmen. Oder – was ist zu tun mit den teilweise erforenen Pflanzen? Haben sie eine Chance zu überleben, oder sollen sie ersetzt werden? Und wenn ja, welche Gewächse sind denn nun tatsächlich winterhart? Da hilft der Rat der Gartenprofis mit Sicherheit weiter.

Sie gehen Gartenbesitzern fachmännisch zur Hand. Denn die angenehmen Seiten des eigenen Gartens geniessen ist das eine, diesen aber so zu gestalten und zu pflegen, dass er zu einer Oase der Erholung wird, das andere. Unsere Fachleute beraten

Gartenliebhaber, was ihre Anliegen und Ansprüche angeht. Darfs ein satt-grüner englischer Rasen sein? Eine naturnahe Blumenwiese, in der viele Arten gedeihen? Oder wäre ein eigener (Schwimm-)Teich das non plus ultra?

Ob romantischer Garten-Pavillon, elegant-verspielte Gräserarten oder eine professionell angelegte Hecke: Die Profis, die sich auf dieser Seite empfehlen, realisieren Garten-Träume aus Leidenschaft zu ihrem Beruf– sie sagen: siehe Titel.

**Jetzt aktuell:
Rasenservice
vom Fachmann**



GÖNNEN SIE SICH DEN GARTEN VOM FACHMANN

Florian Gartenbau
062 867 30 00
www.florian-gartenbau.ch




Griner
Gartenbau



IHR GARTENGESTALTER

Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch



H. Gartmann
Gartenpflege +
Gartenbau
Zelgliweg 4
5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 28 65
Natel 079 420 62 38



JÜRIG ZULAUF
GARTENSERVICE/
GARTENBAU

Sorgt für Ihren Garten

- Neuanlagen
- Umänderungen
- Unterhalt
- Baumpflege
- Renovationen
- Rodungen

Alte Gasse 5, 5107 Schinznach-Dorf
Telefon 056 443 02 11



NEUANLAGEN • UNTERHALT • SPORTPLÄTZE

hotz gartenbau ag



5417 Untersiggenthal
Tel 056 210 10 55
www.hotz-gartenbau.ch

- Planung
- Beratung
- Ausführung



Wernli Gartenbau GmbH
Thalheim

Telefon 056 443 33 08
www.wernli-gartenbau.ch

- Neuanlagen
- Unterhalt
- Verbundsteinplätze
- Pflästerungen
- Biotope
- Zäune aus Holz und Metall
- Vogelbäder aus Eigenproduktion
- Natursteinmauern und -plätze

• MUSTERGARTEN IN OBERFLACHS



GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderung gartenanlagengartenbäche gartenbau gartencheminee gartendecor gartenfeuerstellengartenidee gartenkunst gartenmauern gartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzen gartenpflege gartenplanung gartenplattengartenräume gartenteiche gartenraum gartenreppengartenunterhalt gartenbewässerung gartenlicht gartenfest gartenfreude gartenbeet garten

telefon 056 443 28 73
e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Stoll Gartenbau GmbH

NEUBAUTEN
unsere Offerte – Ihr Gewinn

BÄUME + STRÄUCHER
schneiden/fällen zum Fixpreis

RASENSCHNITTE
Jahrespauschale

KUNSTRASEN
Nie mehr Rasen mähen!

Tel. 079 678 05 96 Scherz

Frühlingstlust

Frühlings-Zeit-Zeichen

Fortsetzung von Seite 1:

Die Wasser der Aare glitzern. Einige Weiden nahe am Ufer stehen bereits in voller Blüte, die silbrig-pelzigen Weidenkätzchen sind die ersten Frühlingsboten im noch kahlen Auenwald. «Wenn ich die ersten Weidenblüten sehe, weiss ich, der Frühling hat begonnen», sagt Stadtförster Ruedi Harisberger. Weichholzarten wie Pappeln und verschiedene Weidenarten treiben, die ersten Knospen schwellen. «Wenn wir jetzt zum Beispiel einen Ahorn fällen würden, wäre das Innere des Stammes nass, weil der Baum schon Wasser zieht. Auch das wäre ein untrügliches Frühlings-Zeichen», so der Förster.

pich den Waldboden. «Jetzt macht die Vegetation rasch vorwärts», weiss der Forstprofi. **Fortsetzung Seite 5**



Ruedi Harisberger, seit 40 Jahren Hüter des Waldes im Brugger Forstrevier.

Bärlauch-Paradies am Bruggerberg
Nach den letzten warmen Tagen ist es unübersehbar: Am Bruggerberg nahe der alten Quellwasser-Fassungen überzieht ein frisch-grüner Bärlauch-Tep-

amaryllis
Frühlingserwachen

Amarylly • Bahnhofplatz 9 • 5200 Brugg
056 441 24 40
www.amarylly-brugg.ch / info@amarylly-brugg.ch

Musicals
Comedy
Rock & Pop
Konzerte
Zirkus

Exklusiv für Mitglieder:
Konzerte und Events zum Sonderpreis.

Ob Rock oder Pop, Zirkus oder Musical, Volksmusik oder Klassik: Als Raiffeisen-Mitglied können Sie jetzt was erleben, und das mit unschlagbaren Vorteilen. Wie Sie Mitglied werden, welche Events Sie erwarten und wie Sie Tickets bestellen, erfahren Sie auf www.raiffeisen.ch/memberplus.

RAIFFEISEN

Andreas Minikus, Leiter der Geschäftsstelle in Brugg, betont: «Raiffeisen lässt seine Mitglieder am Erfolg der Bank teilhaben.» Diese kommen in den Genuss exklusiver Vorteile: Das fängt bei der Anteilschein-Vorzinsung an – und hört bei Gratis-Museumspass, Ski-Tageskarten zum halben Preis oder vergünstigten Konzert-Tickets noch lange nicht auf.

Isabelle Keller lässt in ihrem wunderschönen Blumengeschäft den Frühling erwachen – da ist, neben Blütenpracht und Einrichtung fürs Auge, schon nur der feine Duft einen Besuch wert.

Weinbau
Remigen
Hartmann
Ihr naturnahes Weinerlebnis

Unsere Weine –
ein Genuss
für alle Sinne!

SAUVIGNON-BLANC
REMIGEN
A O C

VIOLA
Müller-Thurgau
REMIGEN
A O C

Degustation und Verkauf:
Freitag 17 – 19 Uhr
Samstag 9 – 17 Uhr

Tel. 056 284 27 43 • www.weinbau-hartmann.ch

Bruno Hartmann vom innovativen und mit vielen Auszeichnungen prämierten Remiger Weinbaubetrieb kredenzt zum Apéritif beispielsweise seine Weissweine Viola, würzig-spritzig, oder Sauvignon-blanc, exotisch-fruchtig. Der Familienbetrieb hat nicht nur Massstäbe gesetzt, was die Qualität seiner edlen Tropfen angeht, sondern auch, was deren Vermarktung betrifft.



BILDHAUERATELIER GMBH
A. MEIER
BRUGG

MÜRIWEG 2
5200 BRUGG

Tel. 056 441 04 79
Fax. 056 441 90 15
www.bildhauer-meier.ch

Gerne beraten wir Sie nach Ihren Bedürfnissen

Grabmale
Natursteinbrunnen
Quellsteine
Gartenschmuck
Bronzefiguren

Künstler Alfred Meier von der Bildhaueratelier A. Meier GmbH arbeitet seit 1961 mit grossem Erfolg im eigenen Bildhaueratelier in Brugg. Da versteht man sich, neben Grabmalen oder Skulpturen, vor allem auch auf Gartenschmuck wie Natursteinbrunnen, Stockbrunnen, Vogelbäder, Stein- und Bronzefiguren oder stimmungsvolle Beleuchtungen. So ein eigener, lieblich plätschernder Gartenbrunnen zum Frühlingsanfang, das wär doch was!

Schweizerisches Militärmuseum Full
Festungsmuseum Reuenthal

www.festungsmuseum.ch

Das grösste Militärmuseum der Schweiz!
Saisoneroöffnung 1. April 2012

Der Verein Militär- und Festungsmuseum Reuenthal, Träger der beiden Museen, hat diese Saison einige besondere Attraktion zu bieten (Inserat unten) – mehr darüber lesen Sie in der übernächsten Regional-Ausgaben

Jeder fängt mal klein an...

Gute Beratung und günstige Angelprodukte auch für Anfänger.
Romano Chiecchi, Messerschmiede, Fischereiartikel
Hauptstr. 62, 5200 Brugg, Tel. / Fax 056 441 29 23
offen: Di bis Fr 13.30 - 18.30, Sa 8 - 13 Uhr Betriebsferien: 21. - 28. März

Romano Chiecchi, der Messer- und Angel-Fachmann schlechthin, sorgt mit seinem Arsenal dafür, dass man – ob Anfänger oder Fortgeschrittene, ob Alt oder Jung – in der kommenden Fischerei-Saison immer einen Fang voraus ist. Und beim Grillieren brillieren kann, wer da mit einem Chiecchi-Messer tranchiert. Es schneidet einfach besser!

ACAPA

s'Reisebüro 5107 Schinznach-Dorf

Geschäftsreisen für KMU

Acapa mit IATA Lizenz; sofortige Ticketausstellung möglich, Flugumbuchung im Ausland: wir helfen unseren Kunden unbürokratisch ohne Callcenter!

Badeferien und Städtereisen

Von Kuoni, Helvetic Tours, Railtour Suisse, Frantour Hotelplan, Autoplan, Interhome, Migros Ferien, Kontiki, Vögele Reisen, Tui Suisse, 1-2-Fly, Manta, Rotunda, Privat Safaris, FlexTravel, u.v.m. zu original Katalogpreisen.

Flugtickets in die ganze Welt

Flugtickets weltweit, wir stellen uns dem Internet – wir sprechen mit Ihnen und geben Ihnen gerne Antwort auf Ihre Fragen!

Tel 056 44 33 221

www.acapa.ch www.reisen-4U.ch
www.gruppenreisen-4U.ch



bodyline
medizinische kosmetik

Hautprobleme?
Akne Pigmentierungen
Narben Falten
Allergien

Aktuelle Aktionen auf unserer Webseite
<http://www.bodyline-kosmetik.ch>

Andrea Neubauer
eidg. Fachausweis medizinische Kosmetik
eidg. geprüfte EFZ Kosmetikerin
Stahlrain 8 5200 Brugg Tel. 056 442 32 42

METHODE BRIGITTE KETTNER
YOUR PERSONAL COSMETIC-CONCEPT
SALIN de BIOSEL®
New Rules of Beauty
BABOR INSTITUT

Andrea Neubauer sorgt mit ihrem bestens ausgebildeten Bodyline-Team – seit nunmehr zehn Jahren im schönen Geschäft gleich hinter den Bahnhof Brugg wirkend – für Wohlbefinden und Entspannung von Körper und Seele. Zum Sommerprogramm 2012 gehören übrigens auch Behandlungen für den Mann, etwa eine einstündige «Quickie»-Gesichtsreinigung, wenn es mal schnell gehen muss (Fr. 139.–) – auch dazu später mehr im Regional.



Frühlings-Zeit-Zeichen

Fortsetzung von Seite 4:

Das teilweise explosionsartige Wachstum wird am Beispiel des Bärlauchs deutlich. Eigentlich reichen die Wärme und das Sonnenlicht des Vorfrühlings noch nicht aus, um die Pflanzen mit Nährstoffen zu versorgen, aber viele Frühgewächse verfügen über eine Art Vorratskammer. In ihrer Zwiebel haben sie bereits im Vorjahr alles gespeichert, was sie für ein frühes und schnelles Wachsen benötigen.

Am Wegrand, auf rund 450 M. ü. M., beeilt sich der unscheinbare Huflattich möglichst viele Sonnenstrahlen einzufangen, bevor sich über ihm das Blätterdach schliesst. Und da ist da noch – neben dem Bärlauch – das

vorerst einzige frisch gewachsene Grün im Mischwald: jenes der Moose. Sie haben über die Wurzelfüsse von Eichen, Buchen & Co. hübsche plüschige Socken gestülpt.

Schönes Waldbild: Prinzip Dauerwald

Im März ist das Forstteam von Brugg noch mit Holz einmessen und dem Verkauf beschäftigt. Doch bald macht sich Ruedi Harisberger zusammen mit einem Forstwartlehrling auf, die für ihn kreativste Arbeit im Waldjahr in Angriff zu nehmen. «Ende März, Anfang April bezeichnen wir die zu schlagenden Bäume. So früh im Jahr sieht man die Kronen noch gut, um die Beurteilung vorzunehmen.

Seit Sturm Lothar, vor 12 Jahren, haben wir in unserem Revier auf Dauervaldbetrieb umgestellt. Ziel dieser Waldbaumethode ist, dass selbst auf einer kleinen Fläche verschiedene Baumarten und stets alle Baumgenerationen vertreten sind. Der grosse Vorteil zeigt sich beim Holzschlag, weil er keine klaffenden Wunden hinterlässt.»

Der passionierte Förster ist mit der Idee «Dauervald» beim Kanton auf offene Ohren gestossen und freut sich, dass diese Waldbaumethode auch einmal nach seiner Pensionierung weitergeführt wird. Bis ein entsprechendes Waldbild erreicht ist, dauert es nämlich gut und gerne 30 bis 40 Jahre.

Acapa-Inhaber Ruedi Ellenberger empfiehlt, jetzt die Gelegenheit zu nutzen, günstig Geschäfts-, Bade- oder Städtereisen zu buchen. Das geht kaum woanders so angenehm – auch weil bei Acapa-Reisen die Vorteile individueller und erfahrener Reiseberatung besonders zum Tragen kommen.



Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

Im Frühling ist's Zeit für neue Böden!

Hansruedi Beldi von der Traditionsschreinerei Beldi ist der Mann für einen Möbel-Neuanfang. Für neue Tische und Türen lässt er, der sich für sämtliche Schreinerarbeiten empfiehlt, das Sägemehl stieben. Aber auch ein schönes neues Parkett macht sich im Frühling gut!



Bärlauch-Duft liegt in der Luft; ein Männlein liegt im Walde.



Einladung zum Car-Enthüllungs-Fest

Am Samstag, 17. März 2012 ist es soweit... mein neuer Car trifft in Veltheim ein. Kommen Sie zum Car-Enthüllungs-Fest in der LKW Halle der Firma KBS im Industriegebiet Werd in Veltheim.

Programm vom Samstag, 17. März 2012

11.30 Uhr: Beginn der Festivitäten: Die Festwirtschaft bietet Pizzen und Grilladen zu günstigen Preisen.

12.30 Uhr: Konzert des Jugendspiels Schenkenbergtal

13.00 Uhr: Enthüllung des Cars. Sind Sie dabei, wenn „die Hüllen fallen“ ...!

Ab 18.00 Uhr: „Hörnli & Ghackets“ für Fr. 5.-.

19.00 Uhr: Diashow: Simon Lächli präsentiert Ihnen Eindrücke und Erlebnisse der Rundreisen 2011 nach Mallorca und Südengland.

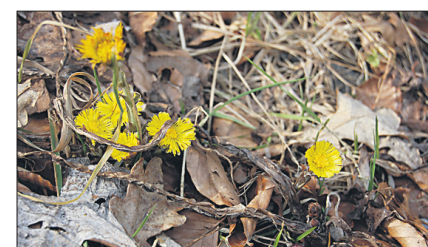
Anschließend gemütliches Beisammensein



Blütenblicke im Kunstkeller in Effingen

Frühlingszeit ist Blütenzeit. Passend dazu – nach den beiden erfolgreichen Ausstellungen Wasser und Land – präsentiert Silvia Seifert im Kunstkeller in Effingen ihre neuen Werke der Serie Blütenblicke. Mystische und ungewöhnliche Ansichten von Blüten zeigt die Künstlerin in ihren spannenden Ölgemälden. Die expressiven, leidenschaftlichen Bilder faszinieren durch ihre Farbgebungen sowie der grosszügigen Pinselführung und entführen den Betrachter in eine Welt voller Farben, Formen, Harmonie und Spannung. Vernissage ist am Freitag, 30. März, ab 18. Uhr. Die Ausstellung ist am Samstag 31. März und Sonntag 1. April jeweils ab 11 Uhr geöffnet. Weitere Öffnungszeiten nach Absprache.

www.silviaseifert.ch



VITASPORT TRAINING

Im Steiger, 5200 Brugg
Tel. 056 441 72 71

Frühlingsgefühle?

Mit uns machen Sie eine

gute Figur

www.vitasport.ch

Roland Zehnder vom Vitasport-Fitnesscenter in Brugg hilft, den Winterspeck abzutrainieren. Und dank des erstklassigen Geräteparks und der sympathischen Betreuung durch das Fachpersonal empfindet man dies nicht einmal als Schinderei.

Essen Macht Freude

Fabienne Rölli, ganzheitliche Ernährungstherapeutin

Wollen Sie sich gesund ernähren ohne dabei Ihr ganzes Leben umzustellen oder auf alles, was gut schmeckt zu verzichten? Ist Ihnen langwieriges Kochen zu mühsam? Wer sagt, dass gesundes Essen lange Vorbereitungszeit in Anspruch nehmen soll? Wichtig ist, dass Sie nicht nur mit Freude essen sondern auch kochen. Und in Ruhe das zubereitete Gericht geniessen, das heisst, mindestens für 20 Minuten hinsitzen und gemütlich kauen (man empfiehlt 20-50 Mal kauen, versuchen Sie das mal!)

Diese Woche schlage ich Ihnen ein kaltes Gericht vor, denn warum sollte man Salat nur im Sommer geniessen können?

Wintersalat mit kleinem Extra:

- Zutaten (für 2 Personen)
- 1 Kopf roter Chicorée
- 1 kl. Kopf Zuckerhut (wem zwei bittere Salate zu viel sind, der kann statt Zuckerhut auch Eisbergsalat nehmen)
- 1 rote Zwiebel
- 8 Cherrytomaten
- 1 grosses Rübli
- 1 Bund Schnittlauch
- 1 gelbe Peperoni
- 8 mittelgrosse Champignons
- Kräuter, Olivenöl und Balsamicoessig

Die Salate und Gemüse nach Belieben schneiden, z.B. in Streifen, den Schnittlauch klein hacken oder mit der Gemüseschere schneiden, alles in einer grossen Schüssel mischen, Essig dazu geben und wenig Öl. Dann die Champignons in Scheiben schneiden und für wenige Minuten im heissen Öl sautieren. Die noch heissen Champignons über den bereits gemischten Salat geben, nach Bedarf noch Kürbiskerne darüber streuen und direkt geniessen.

Lust auf mehr? Gerne berate ich Sie persönlich ab Fr. 60.00 pro Stunde. Schüler, Studenten und Lehrlinge erhalten eine Ermässigung

056 534 14 58 mail@essen-macht-freude.ch
Bruggstrasse 11D www.essen-macht-freude.ch
5103 Wildegg AG

Proscht mit «goldenem» Moscht

Loorhof Lupfig: Drei Goldmedaillen für Heinz Leutwyler

(A. R.) - «Ich hab's wieder geschafft», freut sich Heinz Leutwyler über den Gold-Nachwuchs auf dem Loorhof: Der Verband Aargauer Obstveredler verlieh zwei Süsmosten und dem «Suure Moscht» die Goldmedaille.

Was ist's, was diesen Saft so köstlich macht? «Entscheidend ist der Rohstoff», erklärt Obstbauer Leutwyler, «es wird nur das qualitativ beste und gut ausgereifte Mostobst verarbeitet.» Kein einziger Apfel seiner 50'000 Liter Süsmost sei je am Boden gelegen, «und wenn einer nur das kleinste "Püktli" hat, kommt er auf den Kompost», so der Perfektionist. Dass sich diese Qualitätsarbeit auszahlt, hat auch die jüngste Standortbestimmung wieder gezeigt. Dies nachdem der Süsmost von Heinz Leutwyler schon vor Jahresfrist mit der Goldmedaille ausgezeichnet worden ist. Darauf ist ihm dies auch auf nationaler Ebene gelungen – und wer weiss,



Der Goldrausch geht weiter: Heinz Leutwyler mit den neuen Zertifikaten.

vielleicht können wir demnächst wieder einmal titeln: «Bester Süsmost der Schweiz kommt aus Lupfig».

Zehntenstock
5108 Oberflachs

16. - 31. März 2012
Vernissage 16. März 2012 19⁰⁰
Finissage 31. März 2012 18⁰⁰

verp deubelbeiss malerei
heiner deubelbeiss malerei
remy schärer skulpturen

trilogie

Remigen: Instrumentenpräsentation

Die Musikschule Region Laufenburg lädt alle Kinder mit deren Eltern, aber auch alle musizierfreudigen Jugendlichen und Erwachsenen zur Instrumentenvorstellung ein auf Samstag, 17. März, 9.30 Uhr, in die Turnhalle Remigen und auf 14 Uhr ins Schulhaus Sulz. Die Lehrkräfte geben Kostproben ihres Könnens und es besteht die Möglichkeit, die Instrumente selber auszuprobieren. Mehr unter

www.msrl.ch

Eine Stütze für den Campus-Saal

Förderverein Campus-Saal: Präsidentenwechsel von Andreas Bürgi zu Anton Lauber

(H.P.W.) - Das Bild, das am Schluss der 2. Generalversammlung des Fördervereins letzte Woche an die Wand projiziert wurde, zog die besondere Aufmerksamkeit des knapp 50-köpfigen Publikums auf sich. Es zeigte, wie der künftige Campus Saal aussehen wird: 41 Meter lang, 20 Meter breit, 8 Meter hoch, 800 Quadratmeter gross, mit 600 Sitzplätzen und einer entgegen den ursprünglichen Plänen nunmehr hydraulischen Bühne im Ausmass von 14 mal 6 Metern.

Realität rückt näher – Bauübergabe im August 2013

Dass diese Realität näher rückt, lässt das spektakuläre Tempo des Campus-Neubaus erahnen. Diese Wahrnehmung bestätigt die Projektleiter des HRS-Generalbauunternehmens vor Ort, Rolf Blumer. Die Bauarbeiten seien auf Kurs, ein sechswöchiger Rückstand auf den Zeitplan habe man aufgeholt, 28'000 von 32'000 Kubik Beton seien verbaut, die Keller- und Parking-Geschosse schon fast fertig. Mitte März werde mit den Glasfasaden - und Mitte Mai mit den Flachdacharbeiten begonnen. Die Bauübergabe könne Ende August 2013 stattfinden. Um die Erstellung des Saals kümmert sich die Campus Immobilien AG. Ihr stehen 11 Mio. Franken Kapital zur Verfügung (von Brugg 7 Mio., von Windisch 4 Mio. Franken). Die Kosten des Saals werden sich auf 15 Mio. Franken belaufen. Es sind noch 4 Mio. Franken Darlehen aufzunehmen, wie Verwaltungsratspräsident Martin Wehrli darlegte.

Wichtige Vernetzung

Für die Saalmiete und den Betrieb ist die Campus Betriebs AG rechtlich und finanziell verantwortlich. An der Gesellschaft sind Brugg und Windisch je zur Hälfte beteiligt. Ihre Hauptaufgabe ist momentan die Suche des operativen Betreibers. Nach der öffentlichen Ausschreibung und einer Präqualifikation von Bewerbern bis Ende März werden bis im Juni Angebote erwartet. Mit dem Betreiber werde kein Pacht-, sondern ein Managementvertrag abgeschlossen, erklärte Verwaltungsratspräsidentin Dorina Jerosch. Ziel der Betriebs AG sei, das wohl unausweichliche Defizit so klein und den Nutzen für die Region so gross wie möglich zu halten. Wichtig sei eine gute Vernetzung. Hier setzt auch die Aufgabe des Campus Saal-Fördervereins ein. Die Art seiner Unterstützung ist noch zu klären. Soll er ein generelles Marketing für die breite und starke Nutzung des Saals betreiben oder lokal-regionale Vereine und Institutionen gezielt mit Zuschüssen an die Saalmiete unterstützen? Klar ist, dass der Campus Saal in der Region nur Akzeptanz findet, wenn sich örtliche Vereine diesen Treffpunkt auch leisten können – die Erfahrungen mit Teilen des neuen Mülimatt-Sportzentrums sagen genug.

Neue Herausforderungen

Der vor vier Jahren gegründete Förderverein Campus Saal, dem gegenwärtig rund 190 Mitglieder – ein paar Gemeinden, andere öffentliche Körperschaft-



Andreas Bürgi (l.) und Anton Lauber vor dem im Rohbau fertigen Campus-Saal. Laut Lauber gehe es für den Verein nun darum, seine Position punkto Saal-Marketing zwischen Campus-Saal Betriebs AG und Brugg Regio zu finden. Klar sei: «Gerade für schweizweite Anlässe muss man jetzt anfangen, die Werbetrommel anzuklopfen», so Lauber.

ten, Firmen und Privatpersonen – angehören, steht vor neuen Herausforderungen. Dazu gehört die Verstärkung der Mitgliederbasis und des gegenwärtigen Vermögens von 50'000 Franken. In dieser Phase kam es im Vorstand zu einem Wechsel. Andreas Bürgi, Präsident, und seine Tochter Karin als Sekretärin und Kassierin, die den Verein aus der Startzeit führten, liessen sich ablösen. Ihre Arbeit wurde gebührend gewürdigt. Neuer Präsident ist Anton Lauber, Brugg, eine starke Unternehmerpersönlichkeit, zugleich Präsident des Hochschulrates Luzern und neuer Leiter des Technoparks Aargau. Neu in den Vorstand wurde Max Zeier, Präsident des Berufs- und Weiterbildungszentrums Brugg, gewählt. Die Leitung der Finanzen übernimmt Urs Widmer, Direktor der NAB.

Turn-Show Bözberg

Die Turnfamilie Bözberg lädt ein zur **De Strassburger Dom, grilliert Bockwurst und es Atomubrot** oder **Mer überstrahle ALLES** attraktive Turnerbar, Kaffee und Kuchen, tolle Tombola Abendessen (18 Uhr): Steak mit Salat oder Menü

Turnhalle Oberbözberg

Samstag, 17. März:
Kindervorstellung 13.30 Uhr
Abendvorstellung 20.00 Uhr
Freitag, 23. und Samstag 24. März:
Abendvorstellung 20.00 Uhr
(Kinder- und Abendvorstellung Freitag Fr. 10.–, Jugendliche Fr. 5.–; Abendvorstellung Samstag Fr. 14.–, Jugendliche Fr. 10.–; Abendessen Steak mit Salat oder Menü Fr. 15.–, halbe Portion Fr. 9.–)
Platzreservation / Anmeldung Abendessen:
079 232 83 65 / meyerobb@bluewin.ch
Mo, Di, Mi, Fr 13 - 13.30 und 18.30 - 19 Uhr

Happy Day

JAHRES KONZERT

Sa, 17. März 2012 Mehrzweckhalle Hausen AG

Ab 18.30 Uhr Apéro und Nachtessen
20.00 Uhr Konzert, Leitung: Cécilia Hohler
Eintritt Fr. 12.– / Kinder < 16 J. Fr. 6.–
Reservationen 076 337 03 57 reservationen@mg-hausen.ch

Kinderkleiderbörsen allenthalben: Stilli, Villnachern und Brugg-Lauffohr

In Stilli gehts am Samstag, 17. März ab 13.30 Uhr in der Turnhalle los (Kaffeestube offen 13.30 - 16.45 Uhr). Die Annahme für die Sommerkleiderbörse ist am Freitag, 16. März 18.30 - 20 Uhr, Verkauf am Samstag bis 15 Uhr, Rückgabe 16.45 - 17.15 Uhr. Wie immer dürfen die Kinder ihre Spielsachen selbst verkaufen (mehr Infos unter www.kindex.ch). In Villnachern findet die Frühlingbörse am Mittwoch, 21. März, von 14 bis 16 Uhr im Untergeschoss der Turnhalle Villnachern statt (Kaffeestube 14 bis 16 Uhr; Auszahlung 17.45 bis 18.15 Uhr). Die Annahme der Artikel ist am Dienstagabend, 20. März, von 18.30 bis 19.30 Uhr. Neu wird für alle im Einsatz stehenden HelferInnen am Mittwochmorgen ein Vorverkauf von 9. bis 10.30 Uhr angeboten. In Brugg-Lauffohr führen die Quartiervereine die beliebte Frühling- und Sommer-Kinderkleiderbörse inklusive grosser Spielwarenborse am Samstag, 24. März, 13 - 15 Uhr (Annahme 10 - 12 Uhr; Auszahlung 16.30 - 17 Uhr), durch. Auch hier sorgt eine Kaffeestube mit Kaffee und Kuchen fürs leibliche Wohl. Neu wird die Börse in der Turnhalle Au, Brugg-Lauffohr durchgeführt, um der in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Menge an Kinderkleidern und Spielwaren gerecht zu werden.

«Klötzli» statt Streifen

Barbara Artmann von der Windischer Schuhfirma Künzli mit Befreiungsschlag

(rb) - Der Schlusstrich unter eine leidige Markenrechtaffäre ist gezogen – und zugleich ein fulminanter Neubeginn angekündigt: Mit fünf «Klötzli», davon ist bei einigen Modellen das erste als Schweizerkreuz ausgebildet, werden die neuen Künzli-Schuh-Kollektionen aus Windisch geschmückt. Die über 60 Jahre dauernde 5 Streifen-Ära ist damit beendet.



Barbara Artmann ergreift die Flucht nach vorn mit neuem Corporate Identity

Barbara Artmann, seit 2004 Eigentümerin der Schweizer Firma Künzli in Windisch und 2009 mit dem Swiss Award als Unternehmerin des Jahres ausgezeichnet, hat sich mit ihrer Neukreation eines Markenlogos als geschickte Strategin erwiesen. Mit der Einführung der fünf «Klötzli» bleibt die amerikanische K-Swiss auf den von ihr durch alle Instanzen beanspruchten fünf Streifen sitzen; von Swisness ist da kaum mehr die Rede. Dafür brilliert Künzli mit einem Swisssmade-Auftritt: Das erste der fünf «Klötzli» ist nämlich bei einigen Modellen ein Schweizerkreuz. Um weitere Markenstreitigkeiten und Kopierfreudige zu vermeiden, sind die fünf «Klötzli» sowohl in der Schweiz als auch im Ausland als Marke registriert.

Tango I: «Quintissima» in Kirchbözberg

Das Blockflöten-Ensemble «Quintissima» spielt mit Bruno Huwyler, Schlagzeug, und Priska Herzog, Akkordeon, Tangos und weitere Stücke aus ihrem Fundus. Zu hören sind sie am Freitag, 16. März um 20 Uhr im Kornhauskeller Frick und am Sonntag, 18. März um 17 Uhr in der Kirche Kirchbözberg. Tango, gespielt auf Blockflöten? Klingt das? Diese Frage stellte sich das langjährige Ensemble der Musikschule Frick und stellte fest, dass diese musikalische Kombination gut möglich ist. Zum Ensemble gehören Kathrin Zehnder, Monika Christen, Ursi Stocker und Antonia Grimm Bovens, die Leitung trägt Madeleine Schmid. Alle Mitglieder spielen verschiedene Blockflöten von Sopranino bis Subbass. Nebst Tangos steht klassische und moderne Blockflötenmusik auf dem Programm, auch Jazz und Folkloristisches wird nicht fehlen.

Tango II: Alejandro Ziegler Quartett

Am Freitag, 23. März (20 Uhr) erzählt in der Aula Schinznach-Dorf Alejandro Ziegler Cuarteto aus Buenos Aires in seiner epochenübergreifenden musikalischen Reise, wie der Tango über verrückte Vororte und Bordelle des Buenos Aires im 19. Jh. zu den edlen Tanzsalons der 40er und 50er und schliesslich, dank Astor Piazzolla, in die Konzerthäuser von heute fand. Das Musikprogramm umfasst traditionelle Tangos wie El Porteño oder La Cumparsita, Klassiker wie La Yumba sowie auch moderne Stücke wie Michelangelo 70 oder Adiós Nonino und endet mit Eigenkompositionen des Pianisten Alejandro Ziegler. Das Alejandro Ziegler Quartett wird inzwischen zu den wichtigsten Ensembles der heutigen Tangoszene gerechnet. Eintritt: 30 Franken, bis 18 Jahre frei.

www.alejandroziegler.com

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Ihre Sorgen möchten wir haben.
Sanitärservice

Tel. 056 441 82 00

JOST

Elektroanlagen
Telematik
Automation

Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch

JOST verbindet...

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle Läucli-Marken-Heizkessel.

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20



BWZ-NEWS

Handelsschule: 100% Erfolgsquote

Nach 1-jähriger Ausbildung (total 342 Lektionen in den Fächern Deutsch, IKA, W&G) konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer kleinen Feier das begehrte Diplom «Handelsschule edupool.ch/KV Schweiz» in Empfang nehmen. Das BWZ freut sich ausserordentlich, dass alle 11 bestanden haben und wünscht für die berufliche Zukunft alles Gute.



Rita Boutellier, Gansingen
Beatrice Büchler, Gansingen
Piyanut Bumrungrat, Windisch
Karin Gratwohl, Nesselbach
Denise Koller, Oberwil-Lieli
Iryna Lützelshwab, Oeschgen
Martin Ming, Meisterschwanden
Margrit Rigendinger, Schinznach-Bad
Erika Schaad, Hägglingen
Maryna Waser, Schinznach-Dorf
Joerg Zowalla, Sarmentorf



Die Besten:
Denise Koller (1. Rang, 5,6) und
Joerg Zowalla (2. Rang, 5,3)

bwz .|||. .

berufs- und weiterbildungszentrum brugg

Neuer Bildungsgang am BWZ

Technische Kauffrau/Technischer Kaufmann mit eidgenössischem Fachausweis

Wer eine technische Ausbildung hat und (bis zur Prüfung) über 3 Jahre Berufspraxis verfügt, kann mit dieser Ausbildung das bisherige Wissen um die kaufmännische Komponente erweitern und somit den Blick für das Ganze schärfen. Die Berufsaussichten sind phantastisch und mit bestandener Prüfung ist sogar die Zulassung zu gewissen Studiengängen an der Fachhochschule gegeben.

Die Vorbereitung am BWZ dauert nur 3 Semester. Der Unterricht findet am Dienstagabend, Freitag ganztags und Samstagvormittag statt. Eine (reduzierte) Berufstätigkeit ist also möglich.

Kursbeginn ist am 24. April 2012. Es hat noch freie Plätze. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.bwzbrugg.ch.

Wirtschaft (KV)/Erwachsenenbildung
«FLEX-Gebäude» · Industriestrasse 19 · 5201 Brugg
Tel. 056 460 24 24 · Fax 056 460 24 20
kursadmin@bwzbrugg.ch · www.bwzbrugg.ch

Unterwegs zum Buchhaltungsprofi

Zert. Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen edupool.ch/KV Schweiz

Nach dieser Ausbildung verfügen Sie über fundierte Kenntnisse im Rechnungswesen einer Unternehmung und führen operative Arbeiten in der Finanzbuchhaltung sowie der Kosten- und Leistungsrechnung selbstständig aus. Sie setzen rechtliche, steuerliche und sozialversicherungstechnische Bestimmungen im Berufsalltag richtig um. Sie sind fähig, Buchhaltungen in einfacheren Verhältnissen selbstständig zu führen und in komplexeren Fällen qualifizierte Unterstützung zu leisten.

Die beruflichen Entwicklungsperspektiven sind sehr attraktiv. Es besteht die Möglichkeit, anschliessend in den Bildungsgang für Fachleute im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis einzusteigen.

Die Ausbildung dauert 3 Semester. Schultage: Montagabend und teilweise Mittwochabend. Kursbeginn ist Mittwoch, 21. März 2012.

EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen

«Noch nie gab es so gute Autos so günstig»

Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Frühjahres-Offensive von Toyota



Das ganze Toyota-Panorama am Frühlings-Fest der Südbahngarage vom übernächsten Wochenende – da wird Camping-Fan Jörg Wüst eine entsprechende Ecke einrichten, wo Dachzelte (Bild rechts) und ihre vielfältigen Funktionen in den Fokus gerückt werden. Und dass auch die kleinen Gäste ihren Spass haben, dafür sorgt eine grosse Hüpfburg.

(A. R.) - Vom scharfen Flitzer Aygo Spicy über den neuen Yaris bis zum knackigen K2, einem Auris mit 240 PS: Toyota gewährt derzeit verblüffende Preisnachlässe – und zusätzlich wird noch ein 1,9 %-Leasing draufgepackt. «Noch nie gab es», staunt auch Jörg Wüst, «so gute Autos so günstig.»

Einen guten Überblick über die auf der ganzen Modellpalette tobenden

Rabattschlacht lässt sich am Frühlings-Fest der Südbahngarage vom Samstag 24. (9 - 17 Uhr) und Sonntag 25. März (10 - 17 Uhr) gewinnen. «Da haben wir doch einige Knaller am Start», sagt Jörg Wüst – und meint damit auch das 3,9 %-Leasing, das bei bis fünfjährigen Occasionsfahrzeugen angeboten wird.

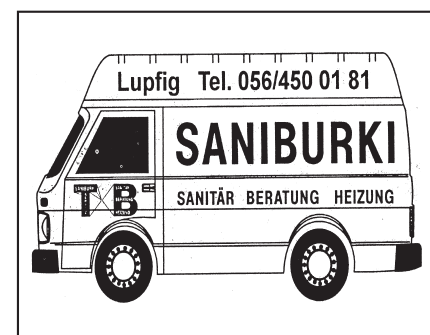
Ein sportlich-sparsamer neuer Yaris ist nun schon ab Fr. 16'100.– zu haben, mit

allem drum und drin notabene. Dazu gehört nicht zuletzt die multimediale Vernetzung, die im Kleinwagen-Segment angekommen ist. Einen RAV 4 chauffiert man ab 30'650, einen Avenis ab 27'300 Franken – Jörg Wüst betont zudem, dass attraktive Abschläge ebenfalls bei den Nutzfahrzeugen gewährt würden.

Der enorm praktische, wirtschaftliche und wendige Kleinlaster Dyna etwa



brilliert nicht nur punkto Preis (ab Fr. 28'940.–), sondern vor allem auch in Sachen Leistung: Er schafft eine Nutzlast bis 5 Tonnen und eine Anhängelast bis 3,5 Tonnen. Ein Hingucker ist ausserdem der neue Alleskönner Hilux (ab Fr. 28'700.–), der seit einigen Wochen vor der Südbahngarage steht – das robuste Pick-up-Arbeitstier wirkt, als könnte es seine ersten Einsätze kaum erwarten.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

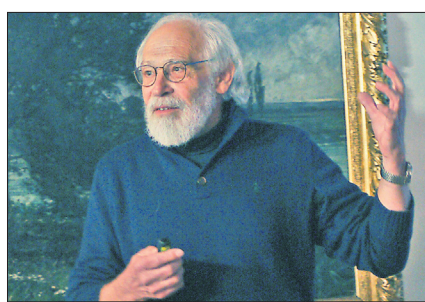
Inseratentarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

«Tempo 30 längst Standard»

Brugg: 2. Mitgliederversammlung der IG Verkehrssicherheit mit aufschlussreichem Referat

(A. R.) - «Tempo 30? Das wird unter Verkehrsplanern gar nicht mehr diskutiert – weil es längst Standard ist»: So verdeutlichte Verkehrssicherheitsingenieur Jürg Dietiker den Exoten-Status der Stadt Brugg, wo man lieber auf Blumentöpfe zur Temporeduktion setzt. Der Professor regte ausserdem die Erweiterung der Begegnungszone von der Alt- zur Neustadt sowie Tempo 30 beim Bahnhofareal an.



Jürg Dietiker vermittelte interessante Denkanstösse.

Aussagen, die deckungsgleich mit dem Hauptanliegen der IG sind: So werde diese sich weiter für Tempo 30 und Begegnungszonen in Wohn- und Schulquartieren stark machen, sagte Präsidentin Judith Bühler. Zudem wolle man heuer das Projekt Schulwegsicherheit durchführen: Mittels eines Fragebogens, den alle Brugger Primarschüler erhalten, werden schulwegspezifische Gefahrenstellen erhoben.

Jürg Dietiker, der an der Winterthurer Hochschule für angewandte Wissenschaften lehrt, zeigte anhand diverser Beispiele auf, wie Probleme der innerörtlichen Verkehrsgestaltung gelöst wurden. Ob die Tempo 30-Kan-

tonsstrasse durch Köniz, die als Begegnungszone ausgestaltete Stadtdurchfahrt Grenchen oder der Bahnhofplatz Solothurn: Für passende Antworten auf Verkehrsfragen sei oft eine unkonventionelle Herangehensweise vonnöten – und nicht zuletzt die Überwindung von Normen, so Dietiker. Mit «wir planen heute Projekte für morgen mit Normen von gestern» brachte er das Dilemma der Verkehrsplaner auf den Punkt. Dietiker legte weiter dar, dass die Verkehrsprobleme – obwohl der Fahrzeugbestand seit 1990 um eine Million Autos zugenommen hat – mit wenigen Gewohnheitsänderungen spielend gelöst wären. Könnte etwa bei den Pendlerströmen die Anzahl Insassen pro Auto von heute unter 1,1 auf 1,6 Personen erhöht werden, würde sich der Verkehr um einen ganzen Drittel reduzieren.

Eindrückliche Audition, knallharte Competition

Königsfelder Festspiel 2012: Startschuss zum Tanzereignis ist erfolgt



Start Tanzhaus, Ziel Klosterkirche.

(Bilder: Dorothee Rothenbach)

(A. R.) - «Unternehmen Paradies» lautet der Titel jener tänzerischen und musikalischen Neukreation, welche am 23. August in der Klosterkirche Premiere feiert. Dabei loten der künstlerische Gesamtleiter Peter Siegwart und Félix Duménil, Choreograf und Regisseur, die Lebenswelten der Königinnen Elisabeth und Agnes aus, die sich mit dem Klosterbau den Weg ins Paradies zu ebnen versuchten.

Weniger paradiesisch gestaltete sich die Ausgangslage der 44 Tänzerinnen und Tänzer, die sich vergangenen Sonntag im Tanzhaus Zürich einfanden: Aus 44 mach 8 lautete die Vorgabe dieser Audition, die den Auftakt zum Tanzereignis Königsfelden markierte. Während zehn Stunden war da, stets unter dem gestrengen Blick

von Peter Siegwart und Félix Duménil, die enorme Konzentration der sich technisch auf hohem Niveau bewegendem Künstler regelrecht greifbar.

Nach Ballettraining und Zeitgenössischem Tanz galt es, sich auch in den Sparten Choreographie, Improvisation und sogenanntem Partnering zu beweisen. Dazwischen und am Schluss erfolgte die schrittweise, oft recht unbarmherzige Selektion, wobei diese im Tanzhaus immer alles andere als bohlen-like, sondern einfühlsam und ermunternd über die Bühne gegangen ist. Den acht Gewinnern dieser knallharten Competition winkt nun die grosse Chance, sich künstlerisch in einem einmaligen Rahmen zu entwickeln und ihre Bühnenpräsenz zu entfalten.



Königsfelder Festspiele im Kleinen: Tanz und Musik, Misato Inoue und Peter Siegwart im Dialog.

Chinesischer Botschafter bei green.ch

Ken Wu zu Gast im Aargau

Am Montag empfangen Landammann Urs Hofmann und Staatssekretär Peter Grünenfelder den chinesischen Botschafter Ken Wu. Zu Beginn des Treffens fand ein Besuch beim Internetdienstleister green.ch in Lupfig statt, der auch eigene Niederlassungen in China hat.

CEO Franz Grüter führte durch das neue, zukunftsweisende Datacenter und gewährte Einblicke in den «ChinaConnect»-Service, der Firmen Kapazitäten für schnelle Internet-Datenverbindungen zwischen China und ihrem Hauptsitz in Europa bietet.

Nach dem offiziellen Empfang in Aarau fanden Arbeitsgespräche im Regierungsgebäude statt. An diesem Treffen nahm auch Daniel Knecht, Präsident der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK), teil. Dabei wurde insbesondere die Bedeutung der engen Wirtschaftsbeziehungen betont. China ist nach Deutschland, Frankreich und den USA der viertgrösste Abnehmer von Exportprodukten aus dem Kanton Aargau. Konkret wurden im letzten Jahr Waren im Wert von jeweils rund 600 Mio. Franken sowohl aus China importiert wie auch nach China exportiert.

Sternen Oberböberg: Güggeli-Genuss als Event für alle Sinne

(msp) - Der Gast nimmt «drinnen» im Hühnerstall oder «draussen» im umzäunten Hühnerhof, inmitten ungezähltem Federvieh Platz. Von der Dachrinne tropft das Wasser. Die Illusion ist perfekt, im Hintergrund gackern die Hühner und werden die alten hölzernen Fensterläden geöffnet, startet das Animations-Filmerlebnis. Ein Geheimtipp, denn geschaffen hat dieses Javier Garcia, Gewinner Filmfestival Solothurn.

Beim Besuch des Regional am Montag flogen die Späne, denn nur gerade drei Tagen blieben Zeit, das Restaurant zum Erlebnislokal umzukrempeln. Die kreativen Macher Esther und Thomas Schäublin, Reto Geissbühler und Thomy Widmer haben mit dem Einbau des Hühnerstalls inklusive Hüh-



nerhof ins ehemalige Sternen-Säli losgelegt (Bild). Verbaut werden nur «echte» Materialien. So ist das Vordach des Stalls mit echten Schindeln bestückt, die von der Axalp stammen und eigens nach Oberböberg geschafft wurden. Bei der Dachmontage hat übrigens auch Thomas Steinhauser (Steini Bike) Aufbauarbeit geleistet.

11. Regionale Kinder-Spielwarenborse

in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Samstag, 2. Juni 2012. Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch. Verkauf von 10 bis 14 Uhr. Anm.: 079 518 16 34

Odeon: Chommerbuebe

Seit bald sieben Jahren verzaubern und bombardieren die zwei Chommerbuebe ein buntes Publikum mit Aargauer Mundartliedern aus vorwiegend eigener Feder. Inspiriert vom Beizengeschehen und den Pflastersteinen der Kleinstadt, servieren die zwei Musiker ihre Alltags-philosophischen Gedanken mit viel Charme und bisweilen Ironie, sozusagen als leicht verdauliche Haute-Cuisine. Am Freitag, 16. März (22 Uhr; Eintritt frei) spielen sie im Odeon Brugg das Beste aus den beiden bisherigen Programmen.

Brugg-Altenburg

per 1. April 2012 zu vermieten

2-Zimmer-Wohnung ca. 60 m²

Sehr ruhige Lage mit freier Sicht ins Grüne.

Miete Fr. 950.-- + NK Fr. 100.--
Res. Parkplatz + Fr. 50.--

Telefon 056 441 48 03

Die Linde von Linn

Die neue «grande dame» von «Bözberg» stellt sich vor und erzählt aus ihrem Leben...

Nun steht es fest, dass ich das neue Bözberger Wappen mit meinem Haupte schmücken darf – und diese Tatsache erfüllt mich mit Stolz. Ich bin zwar eine waschechte Linnerin, aber nun endgültig auch eine Bözbergerin.

Meine Blicke reichen weit übers Fricktal hinaus bis zu den Vogesen und weit übers Aaretal bis zum Säntis und den Churfürsten. Ich habe aber auch Blickkontakt mit dem ehemaligen Herrschaftshaus, der Habsburg, und bin auch von weither als Silhouette zu erkennen. Die wunderschönen Sonnenaufgänge faszinieren mich immer wieder, wie auch die Sonnenanbeter, welche jeweils in den frühen Morgenstunden bei mir in Stellung gehen. Auch die feurigen Sonnenuntergänge kann man von meinem Standort aus geniessen.

An meine Jugendzeit kann ich mich leider nicht mehr erinnern, und Jahrezahlen sind mir auch fremd. Eine Sage berichtet aber, dass mein Schatten in meinen besten Jahren bis zur Habsburg gereicht habe und dass unter meinen Wurzeln Tote begraben seien, welche von der Pest dahingerafft wurden. Man sagt, mein Dorf sei nach mir benannt worden, das würde aber dann bedeuten, dass ich älter wäre als angenehm. Überlassen wir doch alles, was mich anbelangt und ausser Reichweite meines Erinnerungsvermögens liegt, den Historikern oder – später, nach meinem Ableben – den Archäologen. Oder lassen wir es ganz einfach eine Legende sein.

Ich erinnere mich aber noch ganz gut an die vielen Heufuder, gezogen von Ochsen oder Pferden, welche mich auf dem Heimweg streichelten. Oder an die unzähligen Leichenzüge, welche sich an mir vorbei in Richtung Kirche und Friedhof bewegten und in mir mulmige Gefühle auslösten. Was ich auch bestimmt noch weiss, ist, dass ich vielen Stürmen und harten Wintern getrotzt habe und gleichwohl jeden Frühling wieder meine Knospen geöffnet und im Sommer meine Blütenpracht gezeigt habe.

Ihr Duft wird jeweils weit herum wahrgenommen. Tausende Bienen bedienen sich am Nektar und produzieren feinen Blütenhonig. Teeliebhaber pflücken meine Blüten und geniessen den feinen Lindenblütentee; viele schwören auf dessen heilende Wirkung. So kann man mich nicht nur durch Blickkontakt, sondern auch kulinarisch geniessen. Im Winter stellt sich meine Umgebung für sanften Wintersport zur Verfügung. Fotografen und Künstlern gegenüber bin ich stets gut gesinnt und biete mich ihnen, je nach Jahreszeit, in den verschiedensten Posen an. Dafür kann man mich dann auch in Büchern, Stuben und Fotoalben bestaunen.

Vielen Herren war ich Untertan, bin heute aber frei und als Denkmal geschützt. Nebst Schulreisen und Ausflüglern, welche mich immer wieder besuchen, bin ich auch zur Touristenattraktion geworden. Unzählige Menschen aus nah und fern besuchen, bestaunen und verehren mich und geniessen den wunderschönen Ausblick.

Mein Alter und meine Masse sind natürlich immer ein Diskussionsthema, und einige erhoffen sich einen Energieschub, wenn sie mich berühren und lieblosen. Einzelne verweilen in aller Stille bei mir, lassen die Seele baumeln und denken über das Leben, Gott und die Welt nach. In meiner Nähe wurde aber auch schon geheiratet. Wahrscheinlich in der Erwartung dass die Ehe auch so robust wird wie der alte Baum hinter ihnen. Ich bin aber auch stiller Zeuge spiritueller Handlungen, Liebeleien und nächtlichen Treibens von Zwei- und Vierbeinern.

Seit ich weiss, wurde ich immer wieder als Treffpunkt für Gespräche, Sitzungen oder gesellige Anlässe ausgesucht. Unter meiner Krone sollen früher sogar Gerichte getagt haben. In Richtung meines Hausberges wurde von hier aus auch das «Obligatoische» geschossen und sogar Schützenfeste gefeiert. Ich diene auch als Ausgangspunkt für Wanderungen in alle Richtungen. Bis vor wenigen Jahren wurde auch die Bundesfeier in meiner Nähe abgehalten. Das Höhenfeuer war jeweils von weither sichtbar. Immer wieder werde ich mit schönen, heimatlichen Klängen aus Alphörnern, Chormäulern und verschiedenen Instrumenten beglückt.

Es gibt aus meinem Leben aber nicht nur Schönes zu berichten. Naturgewalten setzten mir immer wieder zu und zwangen mich beinahe in die Knie. Am meisten Leid jedoch wurde mir von Menschenhand zugefügt. So wurde ich anfangs des 20. Jahrhunderts von Jugendlichen mutwillig in Brand gesteckt und überlebte nur dank dem beherzten Eingreifen der Feuerwehr und der Bevölkerung. Vorsichtshalber wurden meine Dolder mit Stahlseilen gesichert, um ein Auseinanderbrechen zu verhindern. Und weil man glaubte, mein letztes Stündchen könnte bald geschlagen haben, wurde mir vorsorglich eine junge Linde einverleibt. Ich erholte mich aber in den darauffolgenden Jahren so gut, dass die Natur «den Kleinen» zugunsten seiner Mutter opferte.

Die Jahre nach diesem Malheur brachten mir aber nicht nur Genesung. Die Mechanisierung und Motorisierung machten auch vor meiner Haustüre nicht halt. Aus war es mit der Ruhe und vorbei mit dem jahrhundertelangen, idyllischen Dasein. Ob



Die Linner Linde im Frühlingslook.

ich wollte oder nicht, ich musste mich diesem lärmigen Zeitalter ganz einfach fügen. Während der Aktivdienstzeit waren die Soldaten meine ständigen Begleiter. In meiner Umgebung übten sie den Ernstfall und fanden bei mir Schutz vor Wind und Wetter. Ein Gedenkstein zu meinen Füßen erinnert an diese Zeit. Viele von den Soldaten besuchten mich auch Jahre später wieder mit ihren Familien und erzählten von ihren Erlebnissen damals. Auch die Armee hat meine historische Bedeutung nicht vergessen und erwies mir auch in friedlichen Zeiten immer wieder die Ehre, indem sie in meiner Nähe Fahnenübergaben durchführte. Der jeweilige Fahnenmarsch löste in mir stolze Gefühle aus.

Dank der Einsicht der Strassenbauer erhielt ich beim Bau der neuen Zufahrtsstrasse mehr Raum und bin seither weniger eingeengt. Trotzdem machten sich bei mir vor Jahren Beschwerden bemerkbar. Die Stahlseile, welche mir nach dem Brand umgelegt wurden, haben sich in mein Holz eingefressen und drohten mich zu strangulieren. Dank grosszügigen Spenden konnte ich mich dann einem dringenden Eingriff unterziehen lassen. Ich wurde aus dem Würgegriff der Seile

befreit, und meine Dolder werden nun durch eine sanftere Methode zusammengehalten. In derselben Zeit befreite man mich auch von meiner uralten Eisenbank. Als Ersatz hat man fünf neue, bequeme Bänkle gesetzt.

Währendem die Baumchirurgen mein Inneres reinigten, geriet ich wegen Nachtsamkeit nochmals in Brand. Dank sofortigem Eingreifen der Linner und Brugger Feuerwehr wurde ich nicht stark beschädigt. Seither werde ich regelmässig von Fachleuten umsorgt und erfreue mich wieder bester Gesundheit. Auch meine Umgebung wird immer sorgfältig gewartet, sodass ich mich meinen Besuchern stets als gepflegte alte Dame präsentieren kann. Erachten wir meine Erzählungen als Anekdote. Alle meine Erlebnisse zu schildern, würde wahrscheinlich Bücher füllen.

Liebe Bözbergerinnen und Bözberger: Damit ich meiner Ehre als Wappenbaum gerecht werden kann, bin ich auf Eure Barmherzigkeit angewiesen. Nur so kann ich Euch in die Zukunft begleiten und den folgenden Generationen erhalten bleiben.

Eure stolze Linde!

Text: Emil Bläuer • Foto: Arthur Dietiker

SaniGroup GmbH
SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
5210 Windisch Steinackerstrasse 3
Haushaltsgeräte bis 50% günstiger

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

MG Hausen mit «Happy Day»

Am Samstag, 17. März, 20 Uhr, steigt in der Turnhalle das Jahreskonzert der Musikgesellschaft Hausen.

Musik begleitet uns von frühmorgens bis spätnachts. Sei es dank Radio, aus dem iPod, im TV oder auch mit unserem Gesang. Musik ist emotional, kann traurig stimmen, aber meist vermittelt uns Musik einen glücklichen Tag. Einen solchen «Happy Day» will die Musikgesellschaft Hausen zusammen mit den Besuchern erleben. Die passende Musik hat die Dirigentin Cäcilia Hohler in vielen Proben mit dem Verein einstudiert. Durch das Programm führt wie schon in früheren Jahren der Vizepräsident André Keller. Die Musikantinnen und Musikanten freuen sich über viele Gäste.

Ab 18.30 Uhr Gratisapéro, danach Nachtessen (heisser Schinken und Salate); 20 Uhr Konzert; im Anschluss Kaffeestube

www.mg-hausen.ch